

Hanseatische Stuhlrohrfabriken Rümcker & Ude A.-G.

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg-Bergedorf

Drahtanschrift: Rotan.

Fernruf: 21 25 44, 21 45 87.

Postscheckkonto: Hamburg 8084.

Bankverbindungen: Norddeutsche Bank, Hamburg, Dep.-Kasse, Bergedorf; Landeszentralbank, Hamburg; Joh. Berenberg, Gossler & Co., Hamburg.

Gründung: Die Gesellschaft ist als Aktiengesellschaft am 28. März 1912 gegründet, unter Übernahme der von den früheren Firmen H. W. Rümcker, Bergedorf und Rudolf Ude & Co., Bremen (Farge), betriebenen Fabriken; handelsgerichtlich eingetragen im Mai 1912. Sitz bis 27. Mai 1927 in Bremen.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Fabrik für Stuhlrohr und verwandte Erzeugnisse.

Vorstand: Heinrich Hamer, Hamburg-Bergedorf; Dipl.-Ing. Paul Sieber, Bremen-Farge.

Aufsichtsrat: Heinrich Winkelmann, Garmisch-Partenkirchen, Vorsitz; Adolf Schönberg, Hamburg, stellv. Vorsitz; Adolf Naht, Hamburg; Dr. Jürgen Winkelmann, Amsterdam.

Abschlußprüfer: Hans Bülck, Wirtschaftsprüfer, Hamburg-Altona.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Gemäß Aktien-gesetz.

Zahlstellen: Norddeutsche Bank, Hamburg; Norddeutsche Kreditbank, Bremen.

Aufbau und Entwicklung

Während des Krieges wurde die Anlage in Bremen-Farge anderweitig vermietet. Die Gesellschaft ist ohne nennenswerte Schäden durch den Krieg gekommen.

Die Einfuhr der ausländischen Rohstoffe hat nur in geringem Maße eingesetzt, so daß die Gesellschaft noch auf die einheimischen Rohstoffe angewiesen ist.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Das Fabrikgrundstück in Hamburg-Bergedorf umfaßt rd. 14 000 qm mit ca. 9 500 qm bebauter Fläche. Arbeits- und Lagerräume einschl. Stockwerke und Schuppen betragen ca. 14 000 qm. Das Grundstück in Farge ist rd. 76 600 qm groß mit ca. 8 000 qm bebauter Fläche. Die Arbeits- und Lager-räume umfassen ca. 12 000 qm. In Hamburg-Bergedorf steht außerdem ein Pachtland von ca. 2 200 qm zur Verfügung.

Anlagen: Je eine Fabrik in Hamburg-Bergedorf und Farge bei Bremen.

Beide Betriebe besitzen Wasserverbindung und Bahnanschluß. Der elektrische Kraftstrom wird auf beiden Werken selbst erzeugt. Außerdem besteht in Hamburg-Bergedorf Anschluß an die städt. Leitung für Werkstätte und Notbeleuchtung, in Farge Anschluß an die Überlandzentrale. Die Arbeits-maschinen werden in eigenen Werkstätten gebaut.

Die Anlagen in Hamburg-Bergedorf sind nicht beschädigt und sind, soweit sie nicht voll ausgenutzt sind, anderweitig vermietet.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Wirtschafts-verband Holzverarbeitende Industrie.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprüngl. M 1,5 Mill. Grundkapital. Bis 1923 erhöht um M 28,7 Mill. auf 30,2 Mill. 1924 Umstellung auf RM 1 206 000.— und 1934 Herabsetzung in erleichterter Form zum Ausgleich von Verlusten und Abschreibungen auf RM 486 000.—.

1936 zur Sanierung der Gesellschaft Herabsetzung des Grund-kapitals von RM 486 000.— auf RM 326 000.— durch Zusammenlegung der Stammaktien 3:2 und Umwandlung der Vor-zugsaktien (nom. RM 6 000.—) in Stammaktien; anschließend Wiedererhöhung um RM 174 000.— auf RM 500 000.— durch Ausgabe von 435 Stammaktien zu RM 400.—, die unter Aus-schluß des Bezugsrechtes der Aktionäre übernommen werden gegen Barzahlung oder Aufrechnung von Forderungen von Gläubigern der Gesellschaft im gleichen Betrage. Im Mai 1939 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. Juni 1944 durch Ausgabe neuer Aktien bis zu RM 250 000.— zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde wegen des Krieges kein Gebrauch gemacht. Im Juli 1946 wurde der Vorstand gem. § 169 des Aktien-Gesetzes zur Kapitalerhöhung ermächtigt. Durch Beschluß der H.-V. vom 30. 7. 46 wurde

das A.-K. von RM 500 000.— um RM 250 000.— auf RM 750 000.— erhöht. Die Durchführung dieser Erhöhung erfolgte im ersten Halbjahr 1948 durch Ausgabe von 250 neuen In-haber-Aktien zu je RM 1 000.—, die den Aktionären zum Kurse von 100 %, Bezugsrecht 2:1, angeboten wurden.

Heutiges Grundkapital: RM 750 000.— (bisher RM 500 000.—, s. Kapitalentwicklung).

Art der Aktien:

Stammaktien.

Börsenname:

Hanseatische Stuhlrohrfabriken.

Notiert in:

H a m b u r g.

Ord.-Nr.:

60 290.

Stückelung: 1200 Stücke zu je RM 400.— (Nr. 1 bis 1200), 200 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1201 bis 1400), 250 Stücke zu je RM 1 000.—.

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm		90 000	
b) bebaut:	qm		17 500	

Belegschaft:

a) Arbeiter:	60	75	100	100
b) Angestellte:	15	8	7	8

	1939	1946	1947	RM-Kurs 1948	1948	1948	1948	1948	1948
höchst.:	—	115	132	—	—	10	15	—	—
niedr.:	—	115	126	—	—	10	15	—	—
letzter:	28	115	132	140	—	10	15	—	—

Dividenden auf Stammaktien seit 1939: 0%.

Tag der letzten H.-V.: 29. April 1948.

Bilanzen

„U“ = Bilanzposten unter RM 500.—.

	31. 12. 1938	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Aktiva	(in Tausend RM)	(in Tausend RM)	(in Tausend RM)	(in Tausend RM)
Anlagevermögen	(647)	(434)	(399)	(363 098)
Grundstücke	200	198	198	197 892
Fabrikgebäude	270	163	147	130 560
Hauszinssteuerabgeltung	—	47	40	33 850
Maschinen	173	25	13	1
Einrichtung	4	1	1	795
Umlaufvermögen	(570)	(304)	(348)	(385 696)
Ware	375	118	115	102 000
Materialien	45	—	—	—
Forderungen a. Warenlieferg. und Leistungen	142	26	28	10 166
Wechsel	U	1	1	777
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	8	17	26	19 880
Andere Bankguthaben	—	142	178	252 873
Rechnungsabgrenzung	—	19	10	8 517
Rembours-Sicherstellung	(—)	(14)	(14)	(14 100)
dto. Zinsen	—	1	6	5 923
Verlust	122	—	—	—
	RM 1 339	758	763	763 234

Passiva

Grundkapital	500	500	500	500 000
Gesetzliche Rücklage	50	50	50	50 000
Hypothekarisch gesicherte Anleihen	504	170	170	170 000
Verbindlichkeiten aus Waren-lieferungen u. Leistungen	5	5	7	10 958
Sonstige Verbindlichkeiten	91	10	7	7 250
Bankschulden	176	—	—	—
Rechnungsabgrenzung	13	21	23	12 723
Gewinn einschl. Vortrag (1945 nach Verlustvortrag)	—	2	6	12 303
Verfallene Tratten	(—)	(14)	(14)	(14 100)
	RM 1 339	758	763	763 234